



Informationen zur Auszeichnung der erfolgreichsten Schulen bei den Lernstandserhebungen

Alle neunten Klassen des Landes hatten an den Lernstandserhebungen im November 2005 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik verpflichtend teilgenommen. Beteiligt waren rund 200.000 Schüler in rund 2100 Schulen. Die erfolgreichsten zwei Prozent jeder Schulform wurden im Januar 2007 in jedem der drei Fächer ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung würdigte Schulministerin Barbara Sommer beachtenswerte Leistungen von Schülern und die engagierte Arbeit von Lehrkräften.

Professor Dr. Detlev Leutner, Universität Duisburg-Essen, traf die Auswahl der erfolgreichsten Schulen hat von der vorgenommen. Er zeichnet für die wissenschaftliche Begleitung der Lernstandserhebungen verantwortlich.

Da Merkmale wie der Sprachhintergrund oder die soziale Herkunft sich nicht unerheblich auf die erzielten Ergebnisse auswirken, sind die Schulen bei der Auswertung der Lernstandserhebungen so genannten Standorttypen zugeordnet worden. Die Standorttypen berücksichtigen beispielsweise die Zusammensetzung der Schülerschaft und den Charakter des Schulumfelds. Die Schulen haben damit die Möglichkeit, ihre Ergebnisse mit den Resultaten von Schulen zu vergleichen, die unter ähnlichen Rahmenbedingungen arbeiten. Bei den Gymnasien wurden zwei Standorttypen gebildet, bei den anderen Schulformen drei.

Um den Standortvoraussetzungen der Schulen gerecht zu werden, erfolgt die Auszeichnung getrennt nach den Schulformen, den Standorttypen sowie den drei untersuchten Fächern. Ausgewählt wurden in jedem Fach jeweils diejenigen zwei Prozent der Schulen, die in ihrer Schulform und ihrem Standorttyp die besten Ergebnisse erzielt haben. Innerhalb dieser Liste gibt es keine Rangplätze, da die Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Schulen statistisch nicht relevant sind.